

Zobel gestaltet Anwendungstechnik neu

Donnerstag, 15. Mai 2014

Die Zobel Chemie GmbH hat im April die grundlegende Neugestaltung ihrer Anwendungstechnik abgeschlossen. Die industrielle Verarbeitung stand dabei im Mittelpunkt.



Abgestimmt auf die Anforderungen der internationalen Fensterbauindustrie haben jetzt neueste Lackier-, Kabinen- und Trocknungstechnik Einzug gehalten. Schulung und Vorführung sowie die Wiedergabe und Simulation von kundenspezifischen Verarbeitungsbedingungen finden zukünftig noch praxisnäher statt. Gleichzeitig unterstützt die serienreife Ausrichtung Entwicklungsarbeiten von Neuprodukten.

In der neuen Anwendungstechnik treffen bei Zobel Tauch-, Flut- und Spritzverfahren aufeinander. Verarbeitung in höchster Serienqualität vereint sich dabei vorteilhaft mit Materialmengen im Labormaßstab, so das Unternehmen. Lackierverfahren lassen sich ökonomisch und ökologisch vorteilhaft realisieren. Luftfreie wie luftunterstützte Spritzverfahren sind durch modernste Lackiergeräte und Pumpentechnik mit Materialmengen kleiner 0,5 l möglich. Für Flutprozesse reichen bereits Materialmengen von 30 l aus.

Zobel setzt in seiner Anwendungstechnik auf Kältetrocknung. Diese Methode arbeitet mit entfeuchteter Luft und findet bei Temperaturen statt, die kaum über der Umgebungstemperatur liegen. Das Verfahren ist vor allem bei temperatursensitiven Substraten wie harzhaltigen Hölzern oder PVC vorteilhaft. Innerhalb von wenigen Minuten sind die Beschichtungsobjekte für weitere Beschichtungsschritte bereit bzw. stapelbar oder montierfähig. Aufgrund der geringen Trocknungstemperatur und Wärmerückgewinnung zeichnet sich das Verfahren durch einen geringen Energieverbrauch aus. Es ermöglicht eine optimale Trocknung unabhängig von der Temperatur und Luftfeuchtigkeit der Umgebungsluft.

Zobel Chemie GmbH, Worms, Dr. Thomas Reiß, Helma Forrer, Tel. +49 6241 3002-0,
info@zobel-coatings.de, www.zobel-coatings.de